

Nach Aussage der letztern war es die Division des Generals Essen und ein Theil der neunten Division, welche, mit 48 Kanonen versehen, diesen Angriff auf das sächsische Korps unternahmen. Aus den Bewegungen des Feindes ging hervor, daß er durch den steten Wechsel unferer Stellungen und durch unsere, nun vier Mal ganz veränderte Marschrichtung, gänzlich unsicher gemacht, zu

Pferde. — Als Beweis der Zufriedenheit des Generals Reynier mit den sächsischen Truppen, mag folgender Tagesbefehl dienen:

„Chotyze, den 19ten October. Der General en Chef, Graf Reynier sieht sich aufs Neue veranlaßt, den Truppen seine vollkommene Achtung und große Zufriedenheit über ihr ausgezeichnetes Benehmen in den Gefechten an der Lesna und bei Biala, zu erkennen zu geben. Das erste leichte Infanterie-Regiment, das Grenadier-Bataillon von Liebenau und die Regimenter Prinz Friedrich und Prinz Clemens Infanterie von der Division des Generalleutnants von LeCoq, und der größere Theil von der Division des Generalleutnants von Funk, hatten Gelegenheit, sich in diesen Gefechten besonders auszuzeichnen. Sie haben dieselbe in jenem hohen Grade benutzt, welchen der General en Chef bei allen Theilen der Armee jederzeit bemerkte.“

„Trotz der Ueberlegenheit des Feindes, welche seit Kurzem einige rückgängige Bewegungen nothwendig machte, ist derselbe in allen Gefechten von den sächsischen Truppen zurückgedrängt worden.“

„Es hat nächstdem der General en Chef in allen Gefechten bemerkt, daß die leichte Infanterie, aus der, ihr eigenen Tapferkeit, mitunter mit zu wenig Appel, gewöhnlich aber, ohne sich gehörig zu decken, gegen den Feind gehet; er befiehlt daher, denen Schützen bekannt zu machen, wie ihm besonders daran gelegen ist, diese braven Soldaten zu erhalten, und daß sie daher mit mehr Vorsicht bei Verfolgung des Feindes zu Werke gehen sollen.“

Der Chef des Generalstabs, Generalmajor
von Langenau.“